

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeigen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 14.

Montag, 19. Januar 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Abonnementspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Kleinanzeigen 43 mm breite Korpuszeile 15 Pfg. (Korpuspreis 12 Pfg.) Zeitraumbereit und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 53. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

Zeitausschnitt mit der Kontrollnummer 84 aus dem Bergwerk in Marburg ist wegen Abminderung zur Eingehung bestimmt worden.
Dresden, am 16. Januar 1914. 96 II M.
Ministerium des Innern, II. Abteilung. 383

Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Max Sidner in Praunitz Nr. 24 ist erloschen.
Großenhain, am 17. Januar 1914.
278 a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Hausväter-Vereinigung der Kirchengemeinde Riesa.

Donnerstag, den 22. Januar 1914, abends 8 Uhr im Jugendheim
öffentlicher Vortragsabend

mit Vortrag des Herrn Professor Dr. Goldberg-Dresden: „Darwin und die Entwicklungs-
theorie“.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde — Männer wie Frauen — werden dazu herzlich
eingeladen. Auch Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Hausvätervereinigung der Kirchengemeinde Riesa,
am 17. Januar 1914.
Friedrich.

Koksverkauf des städtischen Gaswerkes.

Für die Lieferung von Koks innerhalb des Stadtgebietes und der nächsten Umgebung
aus dem städtischen Gaswerk als Feuerungsmaterial für Stubenbrand, Zentralheizungen
oder industrielle Zwecke können bei der unterzeichneten Gaswerksdirektion auf die Zeit vom
1. April 1914 bis 31. März 1915 Kokslieferungsverträge abgeschlossen werden und zwar
von 10 t = 10 000 kg an aufwärts.

Die Preisfestsetzung richtet sich nach der Höhe der gewünschten Menge und erfolgt
Anfang März d. J.

Anmeldungen sind spätestens bis 2. Februar d. J. einzureichen. Später ein-
gehende Anmeldungen können vorübergehend keine Berücksichtigung finden.

Die Abnahmeformulare können bei der Gaswerksdirektion entnommen werden.
**Kleinverkauf findet Dienstags und Freitags
von 8—12 Uhr vormittags statt.**

Riesa, 19. Januar 1914.

Die Direktion des städtischen Gaswerkes.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 19. Januar 1914.

—* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 20. Januar 1914, abends 6 Uhr. 1. Ratsbeschluss, betreffend die Veränderung von abgeworfenem Straßenland an der Stegerstraße. 2. Ratsbeschluss, betreffend die Anschaffung einer automatischen Sauerstoff-Wiederbelebungsmaschine für künstliche Atmung. 3. Ratsbeschluss, betreffend die Anwendung des Titels „Affekt“ bei den älteren Ratsmitgliedern. 4. Rechnung über den Neubau der Karolasschule. 5. Ratsbeschluss, betreffend die im Jahre 1914 für die Kirchenkasse zu erhebenden Kirchenanlagen. 6. Jahresbericht der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. 7. Ratsbeschluss, betreffend die Verwendung des im laufenden Jahre verfügbaren Reingewinns der Sparkasse vom Jahre 1912 an 48 575,14 M. 8. Gesuch des Herrn Kaufmanns Oswald Koffe um Enthebung von dem Amte als unbesoldeter Stadtrat. — Nichtöffentliche Sitzung.

—* Die vaterländischen Jubiläums-Festspiele im Hotel Höpfer über von Tag zu Tag mehr ihre Anziehungskraft aus und ziehen immer weitere Kreise heran. Ein schönes Zeichen patriotischen Empfindens. Vor vollbesetzter Saale gingen gestern zwei Vorstellungen von statten und reicher Beifall, der sowohl den herrlichen dramatischen Szenen und den eindrucksvollen lebenden Bildern, als auch dem feinen, natürlichen Spiel galt, lohnte die mühsamen Darbietungen. Auch gestern erfüllten die Darsteller der Sprechrollen ihre teilweise recht anstrengende Aufgabe mit lobenswerter Eifer und Geschick. Nicht minder begeistert und bei der Sache waren die Darsteller der lebenden Bilder, dazu die Sesselnden, durch die Spieler zum Vortrage gebrachten Dichtungen, deren Handlung sich von Bild zu Bild steigert, die prächtigen, in ihrer Schönheit durch die farbige Beleuchtung erhöhten Bilder, sowie die das ganze Bild begleitende Musik unserer Orchester, die sich den einzelnen Szenen vortrefflich anpasst, alles das vereinigt sich zu einer Bühnenwirkung seltener Art. Ohne Zweifel werden die zahlreichen Besucher, die den mächtigen Eindruck des gewaltigen Werkes kennen gelernt haben, in Bekanntheit auch für weiteren guten Besuch der Vorstellungen wirken. Von Mittwoch ab beginnen die Abendvorstellungen 7/8 Uhr, damit gegen 10 Uhr die Aufführungen zu Ende sind. Auswärtige Besucher können dann die in der 11. Stunde von Riesa abgehenden Eisenbahnzüge zur Heimkehr benutzen.

—* Bei der am 17. ds. Mts. abgehaltenen Treibjagd in Staucha bei Stauchitz kamen 199 Hasen zur Strecke, welche die Wildhandlung von Carl Jäger, Gröba, erwarb.

—* Die vielfachen Bemühungen der Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-V.-G., für einige Zeit ein Parkeval-Luftschiff im Leipziger Hafen zu haben, sind von Erfolg gekrönt worden. Ende nächsten Monats wird ein Schiff dieses Typs nach Leipzig kommen und dort ungefähr 14 Tage verweilen. Das Luftschiff wird Passagierfahrten zu einem ermäßigten Preise von 55 Mark unternehmen. Auch Fernfahrten nach Dresden sind geplant und Abkommen dahin getroffen, daß nach der Ueberführung nach Dresden während des Monats März zwischen beiden

Städten der Luftverkehr aufrecht erhalten bleibt. Dies wäre die Einleitung der ersten regelmäßigen Luftverbindung in Sachsen, die dann später von den 3. Luftschiffen übernommen werden soll.

—* Am 1. November 1913 hatten die Sächsischen Staatsbahnen einen Personalbestand von 51 305 Köpfen, darunter 17 090 Beamte, 17 Beamtinnen. Im Jahre 1912 verkehrten 1 311 862 Züge oder täglich 3584, im Winterhalbjahr 1913/14 verkehrten täglich 2108 Züge zur Personenbeförderung. Hierzu sind 126 Lokomotiv- und 112 Triebdieselstationen errichtet.

—* Nach dem Stand der Maul- und Klauenseuche am 15. Januar 1914 herrscht die Seuche in einem Gebiete in Ostpreußen; die Schweineseuche einschließlich Schweinepest ist am gleichen Tage in einem Gebiete in Pommern, Westpreußen, Ostpreußen, Sieda und Seußlitz und die Bruckenseuche der Pferde in Piskowitz bei Jöhren, Vommahsch, Oberlommahsch, Pehschwitz und Schieritz zu verzeichnen gewesen.

—* Die Maul- und Klauenseuche ist im Königreich Sachsen am 15. Januar in 13 Gemeinden und 17 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 31. Dezember 1913 war 14 Gemeinden und 17 Gehöfte.

—* Eine Verordnung des Königl. Sächs. Justizministeriums vom 8. Dezember 1913 verlangt von allen, die Anstellung als Expeditionsbeamte im Geschäftsbereich des genannten Ministeriums wünschen, die Kenntnis der Gabelbergerischen Stenographie und führt für die Anstellungsprüfung als neuen Gegenstand die Niederschrift eines Diktats unter Anwendung der Stenographie (System Gabelberger) ein. Bewerber als Justizbeamte (mit dem Einjährig-Freiwilligen-Bezugnis) sollen u. a. außer guter Handschrift in der Gabelbergerischen Stenographie geübt sein. Auch das Königl. Sächs. Kriegsministerium nimmt in einer Verordnung vom 29. November 1913 Veranlassung darauf hinzuweisen, daß innerhalb der sächsischen Staatsverwaltung durchweg nur das Gabelbergerische System bei Anwendung von Kurzschriften in Frage kommt, so daß also im Militärämter-Unterricht nur das System Gabelberger gelehrt werden wird.

—* Gröba. In seiner Generalversammlung wählte der hiesige Männergesangsverein Herrn Schlossermeister Riedel zum 1. Vorsitzenden. — Der Königl. Sächs. Militärverein feiert am 31. Januar und 1. Februar das Fest seines 25 jährigen Bestehens.

—* Dresden. Im Lichtsaal des neuen Rathauses, der mehrfach schon für kleinere Ausstellungen in Anspruch genommen wurde, ist jetzt vom Landesverein für Heimatpflege eine bereits auf der Leipziger Vorkonferenz festgestellte Zusammenstellung von Photographien, Zeichnungen, Modellen und Schriftstücken jedermann zugänglich gemacht, womit der Verein in sehr anschaulicher Weise bekundet, was er bezweckt und vielfach schon erreicht hat. Es ist durch Abbildungen z. B. deutlich bewiesen, wie oft Neubauten, ohne Rücksicht auf die Umgebung, eine die ganze Gegend verunstaltende Form erhalten haben und nachgewiesen, wie durch geringe Umänderungen ein auch künstlerisch wertvolles Bild geschaffen werden kann und auch mehrfach gezeigt wurde. Der Ueberhandnahme von geschmacklosen Plakatschildern und -tafeln tritt der Verein eifrig entgegen und hat deren Entfernung oder Um-

änderung sehr oft erwirkt. Photographien zeigen, wie mehrere oftmals als Naturschönheit bekannte Landschaften vor und nach der Verunstaltung sich ausnehmen. Unter anderem hat der Verein sich lebhaft für die Erhaltung einer alten Linde in Kreischa verwendet, leider ohne Gehör zu finden. Einige Bilder zeigen, wie der Straßenteufel vor und nach der Befestigung dieses prächtigen Ortswahrzeichens sich ausnimmt. Unter Leitung des Vereins entworfene Stadtbaupläne und Wohnungsgrundrisse, Abbildung unserer heimischen Singvögel, eine Anzahl zweckmäßiger Nistkästen und vieles Andere veranschauligen die interessante Ausstellung.

Reinholdshain bei Dippoldiswalde. Der hiesigen Gemeinde ist als Vermächtnis der im Sommer 1912 hier verstorbenen Frau Chr. Fr. verw. Bellmann eine Erbschaft von 25 000 Mark zugefallen. Die Verwendung der Summe ist an keine besonderen Bestimmungen gebunden.

Bischofswerda. Der hiesige Konsumverein hat seine Verzeichnung mit dem Saksener Konsumverein beschlossen.

Königsstein. Die Eisbede auf der Elbe hat sich noch nicht bis hier verlängert, daher ist die hiesige Fähre zurzeit noch in Tätigkeit. Inmitten der Ueberfahrt liegt der Kahn eines kleineren Schiffseigners fest. Das Fahrzeug war mit Getreide nach hier gekommen und während der letzten Tage entladen worden. Es sollte nach dem Hasen gebracht werden. Während der jetzigen kalten Tage hat sich am Boden des Rahmes eine so starke Eiskruste gebildet, daß durch dieselbe das Fahrzeug festgefahren ist. Man hofft, daß durch Vernehmung des Stauwassers, das infolge der sich Stromaufwärts vergrößernden Eisbede eintritt, der Kahn sich hebt, um dem Hasen zugeführt werden zu können.

Großschönau. Die am 9. ds. Mts. verstorbenen Rentiere Fraulein Ida Häbler in Großschönau hat testamentarisch 18 000 Mark zu Wohlfahrtszwecken ausgelegt.

Jittau. Der Rückgang der Schlachtungen auf dem hiesigen städtischen Schlachthofe, der im Jahre 1912 auffällig groß war, ist auch für das Jahr 1913 wieder zu konstatieren; doch ist der Rückgang wesentlich geringer wie 1912. Geschlachtet wurden insgesamt 26 577 Tiere gegen 27 896 im Vorjahre. — Erstrecklicher Weise hat in Jittau nicht, wie in vielen anderen Orten, ein Rückgang der Geburten stattgefunden. Vielmehr ist hierin eine Zunahme zu verzeichnen. — Der Rat beschloß, von Ostern 1914 ab in den hiesigen Bezirksschulen den Kochunterricht für die ersten Mädchenklassen als Pflichtfach einzuführen.

Wittweida. Gestern abend 10 Uhr brach hier ein Großfeuer am Markt aus. 12 Häuser, die von 32 Familien bewohnt waren, wurden vernichtet. Der Brandherd ist bekämpft. — Eine Eingabe des hiesigen Gewerkschaftskartells, die etwa 200 Unterschriften trägt, erbat vom Rat Ausführung von Kostensarbeiten, Bereitstellung von Vorrichtungen für Arbeitslose, welche Erarbeiten nicht verrichten können, und Abfindung einer städtischen Petition an den Landtag, die Einführung der Arbeitslosenversicherung zu befürworten. Bemerkenswert ist, daß von einer großen Arbeitslosigkeit gegenwärtig hier gar nichts zu spüren ist. Der Rat wird aber zu